

Dieter Henrich  
ETHIK ZUM  
NUKLEAREN  
FRIEDEN

Suhrkamp

# Inhalt

## I. Die nukleare Waffe – Grenze des sittlichen Bewußtseins?

1. Die neue Weltlage	9
2. Welche Rechtfertigung?	10
3. Die Ausnahme-Waffe	12
4. Ethische und strategische Gründe	14
5. Die neue Form des Krieges	15
6. Antinomie der Einsichten	17
7. Sittliches Bewußtsein und historische Realität	20
8. Die Skepsis in der Ethik und ihre Analyse	22
9. Die Lage der Ethik-Theorie	24

## II. Grundzüge der Ethik-Theorie

10. Urteile und Motive	28
11. Ziele und Konflikte	32
12. Rangordnung von Pflichten?	34
13. Pluralismus in der Ethik?	37
14. Sittliche Primärregel und nukleare Situation	39
15. Sittliche Primäreinsichten und Handlungssituationen	45
16. Vertiefung des sittlichen Bewußtseins	48
17. Primärbeurteilung und Rechtsprobleme	50
18. Recht und Staat	52
19. Völkerrecht des Krieges	56
20. Völkerrecht und nukleare Waffe	63
21. Konflikt der Ergebnisse	65

## III. Die Anwendung – Verlegenheiten und Perspektiven

22. Die Verfügbarkeit der Waffe ist unwiderruflich	69
--	----

23. Verkürzungen des Problems . . . . .	73
24. Überleben der Menschheit unbedingtes Gebot? . . . . .	78
25. Der Nuklearpazifismus und die Abschätzung der Folgen . . . . .	81
26. Primärpflicht und Weltlage . . . . .	84
27. Lichtpunkt sittlicher Orientierung . . . . .	87
28. Die sittliche Primärmotivation . . . . .	89
29. Verwandelte Motivation . . . . .	92
30. Verwicklung in wirkliche Verhältnisse . . . . .	96
31. Synthesen von Motiven und Zielen . . . . .	98
IV. Handeln in einer Weltlage	
32. Handeln in politischen Verhältnissen . . . . .	102
33. Umgestaltung von Weltlagen . . . . .	105
34. Erlaubnisgesetze in der Rechtstheorie . . . . .	107
35. Das Gute innerhalb einer Weltlage . . . . .	111
36. Zweifel im Blick auf die Weltlage . . . . .	116
V. Nihilistische Potentiale	
37. Moderne Wertkritik und nukleare Waffe . . . . .	119
38. Formen der Apokalyptik . . . . .	123
39. Nihilismus und nihilistische Aktion . . . . .	124
40. Aggressionsformen, zumal Selbstaggression . . . . .	128
41. Künftige Situationen . . . . .	130
42. Orientierung in Gedanken . . . . .	133
VI. Erweiterung der Ethik-Theorie	
43. Zweifel im sittlichen Bewußtsein . . . . .	136
44. Selbstbeschreibung und Weltbegriffe . . . . .	138
45. Subjektstellung im Weltbegriff . . . . .	141
46. Applikanzbedingungen des sittlichen Bewußtseins . . . . .	143
47. Reflektiertheit und Freiheit . . . . .	145
48. Sensibilität für Kontexte . . . . .	148

49. Verteidigung der Primärstufe? . . . . .	149
50. Die zweite Stufe im Kontext . . . . .	151
51. Synthese aus Reflektiertheit . . . . .	153
52. Die Notwendigkeit des neuen Kontexts . . .	156
53. Neuer Kontext und Primärstufe . . . . .	159

## VII. Der kosmische Kontext und seine Grundlagen

54. Die kosmologische Dimension der neuen Waffe . . . . .	162
55. Transitorisches, aber wesentliches Dasein . .	165
56. Der Planet in der Außenperspektive . . . . .	169
57. Kosmischer und fundamentaler Kontext . . .	173
58. Kosmische und sittliche Fundierung . . . . .	178
59. Funktionsweisen der Kontexte . . . . .	182

## VIII. Weitere Unterscheidungen

60. »Umwelt« im sittlichen Sinne . . . . .	186
61. Handlungsweisen in der Weltlage . . . . .	192
62. Primärregel und Imperativ des Friedens . . .	195
63. Dynamik der Ent-zentrierung . . . . .	200
64. Grenzen der Weltbeschreibung . . . . .	205

## IX. Wege zum nuklearen Frieden

65. Philosophische und strategische Untersuchungen . . . . .	213
66. Arsenale und Armeen . . . . .	214
67. Der Imperativ zur Kooperation . . . . .	222
68. Das Ende des Krieges, die Ordnung des Friedens . . . . .	225
69. Gründe der Hoffnung . . . . .	228
70. Herausforderungen und offene Fragen . . . .	237

## BEILAGEN

A. Zur Literatur . . . . .	251
B. Übersicht in Thesen . . . . .	269

C. Kontexte der Autonomie. Über einige  
Voraussetzungen der Verstehbarkeit von  
Rechten des Menschen

1. Kern und Kontext historischer Ereignisse . .	274
2. Problemdimensionen praktischer Begründung . . . . .	277
3. Kontexte von Normen . . . . .	280
4. Vorfragen zur Begründung von Menschenrecht . . . . .	293
5. Der Wandel in der Problemlage . . . . .	297
6. Begründung im neuen Kontext . . . . .	310
NACHWORT . . . . .	316